Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bestimmten Taschenbuches, dem unsere heutige Besprechung gilt, an zwei der „Hütte“ fernstehende österreichische Autoren übertragen worden. Die beiden Herausgeber des vorliegenden Taschenbuches für Elektrotechniker haben sich ihrerseits mit einem Stabe von 15 Mitarbeitern umgeben, die vorwiegend ebenfalls österreichische Fachgenossen sind; neben den deutschen und österreichischen Professoren Camerer, Klaudy, Lynen, Osanna und Sahulka finden wir die nicht minder klangvollen Namen von Praktikern, wie C. Ilgner und Josef Herzog im Verzeichnis dieser Mitarbeiter. Die „Starkstromtechnik“ ist eingeteilt in 13 Abschnitte: Allgemeines, Elektrotechnische Grundgesetze, Messungen, Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Dynamomaschinen, Leitungen, Beleuchtung, Elektromotorische Antriebe, Elektrische Bahnen, Elektrochemie, Gesetze und Verordnungen. Die Behandlung der „Starkstromtechnik“ ist nach dem Wortlaut des Vorworts so beabsichtigt, dass das Taschenbuch als Unterlage für diejenigen Arbeiten auf dem Gebiete der Starkstromtechnik dienen kann, bei welchen neben den Ergebnissen der Theorie besonders die der Erfahrung notwendig erscheinen. Wir haben das Werk daraufhin geprüft, ob es dieser Bestimmung entspricht, und ergab unsere Prüfung ein diesbezügliches Entsprechen für die meisten Abschnitte und insbesondere diejenigen über Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Leitungen und Beleuchtung, deren Vorzüglichkeit wir ohne Vorbehalt anerkennen. Andererseits haben wir Bedenken gegen die Bearbeitung des Abschnittes über Dynamomaschinen, der, obzwar eine treffliche kleine Monographie für sich darstellend, uns nicht in den Rahmen des vorliegenden Taschenbuches hineinzu passen scheint; die vorwiegend analytische Behandlung und das Fehlen von Daten und Konstruktionsskizzen aus der Praxis erfüllen nach unserer Ansicht die Versprechungen des Vorwortes nicht, soweit es diesen Abschnitt angeht. Im Abschnitt über elektromotorische Antriebe scheint uns neben andern vorzüglichen Unterabschnitten derjenige über Hebezeuge weniger vollkommen; wir möchten die Herausgeber auf die musterzügliche Behandlung der modernen elektrischen Hebezeuge in der zwanzigsten Auflage der „Hütte“ aufmerksam machen. Der Abschnitt über Elektrische Bahnen zeichnet sich durch eine souveräne Ausserachtlassung der Drehstrombahnen aus, der wir nicht beipflichten können, umso mehr als die paar Zeilen, mit denen der Drehstrom „abgetan“ wird, nichts weniger als fehlerfrei sind. Im Abschnitt über Gesetze und Verordnungen haben wir zu unserer nicht geringen Ueberraschung lediglich deutsche und österreichische Vorschriften über Dampfkessel entdeckt. Die wichtigsten elektrotechnischen Vorschriften der deutschen und österreichischen elektrotechnischen Vereine finden sich allerdings in dem Buche auch vor, und zwar auszugsweise an den geeigneten Stellen der früheren Abschnitte. Wir möchten den Herausgebern für spätere Auflagen empfehlen, die Dampfkesselverordnungen als „zu wenig elektrotechnisch“ fallen zu lassen und dafür eher eine Betrachtung über die allgemeinen Grundsätze beim Vorschriftenwesen und Revisionswesen in der Starkstromtechnik aufzunehmen.

Der Verleger hat dem Werk für den Druck des Textes und der Abbildungen seine reichen Erfahrungen von der „Hütte“ zur Verfügung stellen können und damit in typographischer Beziehung das neue Taschenbuch der „Hütte“ ebenbürtig gemacht. Auch bezüglich des stofflichen Gehalts des Taschenbuches möchten wir unser Urteil in ein empfehlendes zusammenfassen, ungeachtet der vereinzelt Aussetzungen, die wir zu machen hatten.

Für schweizerische Elektrotechniker ist noch von Interesse, dass den Mitgliedern des S. E. V. das Taschenbuch mit 20% Rabatt abgegeben wird, wenn die Bestellungen beim Vereinssekretariat erfolgen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Knickfestigkeit des geraden Stabes mit mehreren Feldern. Von Dr. H. Zimmermann. VI. und XII. Sitzungsbericht der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Mit 7 Abbildungen. Berlin W. 1909, Selbstverlag des Verfassers, Voss-Str. 35.

Konkurrenzen.

Kinderklinik in Lausanne. (Bd. LIII, S. 184). Wie uns von privater Seite mitgeteilt wird, lagen zur Beurteilung 39 Entwürfe dem Preisgerichte vor. Dieses trat am 9. d. M. zusammen und hat nach sorgfältiger Prüfung folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (4000 Fr.) dem Entwurf Nr. 21, Motto: „2 rez-de-chaussée“, Verfasser: Architekt G. Epitoux in Lausanne.
- II. Preis (3800 Fr.) dem Projekt Nr. 25, Motto: „Junon“, Verfasser: Architekten Monod & Laverrière und Taillens & Dubois in Lausanne.
- III. Preis (900 Fr.) dem Projekt Nr. 24, Motto: Hühnchen aus dem Ei schlüpfend (gez.), Verfasser: Architekt Polak in Montreux.
- IV. Preis (700 Fr.) dem Entwurf Nr. 22, Motto: Storch (gez.), Verfasser: Architekten Grenier & Goumoëns in Lausanne.
- V. Preis (600 Fr.) dem Projekt Nr. 2, Motto: „Science et charité“, Verfasser: Architekt Thévenaz in Lausanne.

Die sämtlichen eingereichten Entwürfe sind im Gebäude der alten Akademie in Lausanne vom 15. bis zum 29. Juli, je von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, öffentlich ausgestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Direktion der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung Frankfurt a. M., die vom 10. Juli bis 14. Oktober 1909 dauert, hat den Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein zum Besuche eingeladen. Es finden täglich Fessel- und Freiballonfahrten, sowie Passagierfahrten mit Frei- und Motorballons verschiedener Systeme, und Vorführungen von Flugmaschinen statt. Ein besonderer Wohnungsausschuss sorgt für die Unterkunft der Festteilnehmer. Die Mitglieder des Vereins, welche diese Ausstellung zu besuchen gedenken, erhalten auf Wunsch weitere Auskunft durch

Zürich, den 12. Juli 1909.

Das Aktuariat.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un jeune chimiste comme directeur technique d'une importante fabrique de „Crayons“; la direction l'initiera peu à peu à cette industrie. (1601)

Gesucht ein Forstpraktikant, der das Polytechnikum absolviert hat, zu einem Förster der Zentralschweiz. (1602)

Gesucht ein Ingenieur mit einigen Jahren Tiefbaupraxis zu baldmöglichstem Eintritt bei einer grösseren Firma. (1603)

On cherche un jeune technicien de langue allemande. Il serait attaché au Secrétariat d'un Congrès et travaillerait sous la direction du chef du bureau en s'occupant particulièrement de la préparation du bulletin allemand, de la révision des épreuves, traductions etc. (1604)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftst. e	Ort	Gegenstand
19. Juli	Paul Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Eisenlieferung zum Bau eines Schulhauses in Henau.
19. „	Kantonsingenieur	Freiburg	Strassenbauten im Kanton Freiburg (5000 m und 3500 m lang).
20. „	A. Brenner und W. Stutz, Architekten	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Lieferung von T-Balken und Träger (18 t) für die An- und Umbauten im Schulhause Kradolf.
20. „	W. Düggelin, Ingenieur	Brugg (Aargau)	Ausführung einer Kanalisation in der Landstrasse A 13 in Othmarsingen.
21. „	Kreisdirektion II d. S. B. B.	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion von 52 t für die Ueberführung des Brüglingerweges bei Münchenstein-Basel.
22. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten, Steinhauer- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung einer Stützmauer samt eiserner Einfriedigung für die neue Werkstätte.
31. „	Kreisdirektion III der S. B. B.	Zürich	Lieferung von Drahtglas für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.
14. August	Städt. Gas- u. Wasserwerk, Binningerstrasse 8	Basel	Erd-, Fundierungs- und Betonarbeiten für die Turbinenkammern und den Ablaufkanal beim Kraftwerk in Augst.
31. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Ausführung der Massivdecken für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.